

# Nero®

**Herbizid** zur Bekämpfung Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter in Raps.

**Emulsionskonzentrat**

**Pfl-Reg.Nr.:** 3363

**Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:**

400 g/l Pethoxamid

24 g/l Clomazone

**Liefereinheit und Gebindeform:**

4 x 5 Liter

**Abgabe:** frei

**Kennzeichnung:**

Gefahrenklassen: GHS07, GHS09; Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H302, H315, H317, H319, H400, H410

Sicherheitshinweise: P101, P102, P261, P264, P280, P301+P312, P305+P351+P338, P333+P313, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

EUH 401

**Abstandsauflagen:** siehe nachfolgende Produktbeschreibung

## Anwendungsbestimmungen

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Winterraps

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 3 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen der Kultur, von Stadium 00 (unmittelbar nach der Saat) bis Stadium 05 (Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten), bis 5 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

## Eigenschaften und Wirkungsweise

Die Wirkstoffe in Nero ergänzen einander ideal und bieten ein breites Wirkungsspektrum gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter.

Der Wirkstoff Pethoxamid aus der Gruppe der Chloracetamide, ist teilsystemisch und hemmt die Lipidbiosynthese. Die Aufnahme erfolgt über die Wurzeln, das Hypokotyl und Keimblätter der keimenden Unkräuter. Pethoxamid zeigt eine Dauerwirkung von mehreren Wochen.

Der Wirkstoff Clomazone greift in die Chlorophyll- und Karotinoidbildung der Unkräuter ein. Die Aufnahme erfolgt über Blätter und Wurzeln, was zu einem Vergilben und Absterben der Unkräuter führt. Die Dauerwirkung reicht bis zum Decken des Rapses aus. Eine gewisse Mindestbodenfeuchtigkeit (10-15 mm Niederschlag) ist Voraussetzung für die volle Wirksamkeit von Bodenherbiziden, und somit auch von Nero.

### **Wirkungsspektrum**

Nero deckt ein breites Spektrum der im Rapsanbau relevanten zweikeimblättrigen Samenunkräuter, sowie Hirse-Arten, Windhalm und Rispe ab.

#### Sehr gut bekämpft werden:

Amarant, Ehrenpreis, Franzosenkraut, Gänsefuß (Weißer), Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Hundspetersilie, Kamille, Klatschmohn, Klettenlabkraut, Knöterich-Arten, Melde, Phazelle, Schwarzer Nachtschatten, Taubnessel, Vogelmiere, Hirse (Borsten-, Finger-, Hühner-), Einjährige Rispe und Windhalm.

#### Gut bis ausreichend bekämpft werden:

Besenrauke, Erdrauch, Kornblume, Kreuzkraut, Stiefmütterchen, Storchschnabel

#### Weniger gut bekämpft werden:

Ackersenf, Hederich, Distel, Ausfallgetreide, Flughäfer, Quecke und andere im Wirkungsspektrum nicht angeführte Unkräuter und Schadgräser.

### **Anwendung**

Normale Bodenfeuchtigkeit und feinkrümeliges Saatbett sind Voraussetzungen für die volle Wirkung.

### **Verträglichkeit**

Nero ist nach bisherigen Erfahrungen in allen Rapsorten bei Anwendungen im Voraufbau gut verträglich. Unter ungünstigen Witterungsbedingungen können im Herbst gelegentlich leichte Aufhellungen der Rapspflanzen auftreten, die sich bald wieder auswachsen und keinen Einfluss auf Ertrag und Qualität haben. Überlappungen sind zu vermeiden. Auf sehr leichten, humusarmen Böden wird eine verminderte Aufwandmenge empfohlen, damit der Wirkstoff Clomazone nicht in die Keimzone gelangen kann.

### **Spritztechnik**

Nero soll nicht bei windigem Wetter angewendet werden. Abdrift auf andere Kulturen oder Flächen, auf denen andere Kulturen gebaut werden sollen, ist zu vermeiden. Abdriftmindernde Technik mit ausreichend Wasser (ca. 300 l/ha) einsetzen. Schäden an der Kulturpflanze und benachbart wachsenden Gehölzen möglich.

### **Nachbau**

Nach der Ernte kann im Herbst Wintergetreide, im darauffolgenden Frühjahr jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch im Herbst kann nach 4 Wochen Winteraps (vorher mischende Bodenbearbeitung) oder Wintergetreide (vorher pflügen) oder nach 6 Wochen Wintergetreide (mischende Bodenbearbeitung) nachgebaut werden.

Dies sind Angaben für Nachbauzeiten unter normalen Bedingungen. Bedenken Sie, dass Bodenherbizide unter ungünstigen Witterungsbedingungen längerer Abbauzeiten haben und ihre nachgebaute Kultur schädigen können. Somit unterliegt ein Nachbau nach einem vorzeitigem Umbruch ihrem eigenen Risiko.

Im folgenden Frühjahr können nach einem Umbruch Sonnenblumen, Sojabohnen, Ackerbohnen, Erbsen, Sommergetreide, Lupinen, Luzerne, Sommerraps, Mais oder Kartoffeln angebaut werden.

### **Herstellen der Spritzbrühe**

1. Tank zu einem Drittel mit Wasser füllen
2. Rührwerk einschalten und bis zur Beendigung der Spritzarbeit eingeschalten lassen
3. Nero in den Spritztank geben
4. Restliche Wassermenge auffüllen

### **Reinigung der Spritzgeräte**

Die Spritzgeräte sind sofort nach Beendigung der Spritzarbeit mit viel Wasser, besser noch mit einem Spritzgerätereiniger (25%ige Ammoniaklösung) gründlich zu reinigen und mit klarem Wasser nachzuspülen. Reinigungsflüssigkeit nicht in Gewässer gelangen lassen.

### **Sicherheitshinweise**

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

#### Ackerbau: Spritzen

50 m (Regelabstand)

20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, G Z. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 10 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten:

## Ackerbau: Spritzen

50 m (Regelabstand)

20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Sonstige Auflagen und Hinweise**

Schäden an der Kultur möglich.

Für die Anwendung in Beständen zur Saatgutvermehrung: Mögliche Schäden liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Schäden an benachbart wachsenden Kulturpflanzen möglich.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): K3; Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): F3.

### **Erste Hilfe Maßnahmen**

**Vergiftungsinformationszentrale:** Telefon: 01/4064343

#### **Bei Einatmen:**

Bei Auftreten von Unwohlsein, sofort aus dem Gefahrenbereich entfernen. Leichte Fälle: Person unter Beobachtung halten. Sofort medizinisch versorgen, falls sich Symptome entwickeln. Schwere Fälle: Sofort medizinisch versorgen und Ambulanz verständigen.

#### **Bei Hautkontakt:**

Sofort kontaminierte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut mit viel Wasser spülen. Mit Wasser und Seife waschen. Arzt aufsuchen, falls sich Irritationen bilden.

#### **Bei Augenkontakt:**

Augen sofort mit viel Wasser oder Augen-Waschflüssigkeit spülen, mehrfach die Augenlider öffnen bis die chemischen Reste nicht mehr feststellbar sind. Kontaktlinsen erst nach einigen Minuten entfernen und neuerlich spülen. Arzt aufsuchen.

#### **Bei Verschlucken:**

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen und Wasser oder Milch trinken. Falls Erbrechen eintritt, Mund spülen und neuerlich Flüssigkeiten zuführen. Bewusstlosen Personen Nichts durch den Mund zuführen. Sofort medizinisch versorgen.

#### **Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:**

Irritationen und allergische Reaktionen. Nach Verschlucken wurden in Tierversuchen nur unspezifischen Symptome festgestellt.

#### **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:**

Bei Verschlucken oder bei Augenkontakt ist sofort medizinische Versorgung notwendig. Das Sicherheitsdatenblatt ist für den Arzt bereitzuhalten.

**Hinweise für den Arzt:**

Es ist kein spezifisches Gegenmittel verfügbar. Magenspülung und/oder Verabreichung von Aktivkohle kann angewendet werden. Nach der Dekontamination kann die Behandlung nach den Symptomen und in Abhängigkeit vom klinischen Zustand erfolgen.

**Lagerung und Transport:**

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln, unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren.

**Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:**

FMC Agro Austria GmbH  
Auersperggasse 13, A-8010 Graz